

Hydrologische Situation im Kanton Bern		21. Juli 2015
Verfasser	Bm, La	Nächste Beurteilung: 23. Juli 2015
Verteiler:	Ha, La, Ba, Dy, ??	
Allgemein	Unterdurchschnittliche Niederschläge seit Anfang Juni 2015; seit Anfang Juli mehrere Hitzewellen. Im Mittelland und Jura mehrheitlich unterdurchschnittliche Abflüsse; Die kürzlich gefallenen Gewitterniederschläge haben keine Abfluss oder Seepegelsteigerung bewirkt. Die Situation bezüglich Grundwasser ist noch mehrheitlich unkritisch.	
Seen	Brienzer- und Thunersee: Die Seestände sind saisonüblich (Brienzersee: 564.20 m ü. M., Thunersee 557.79 m ü. M.). Dank der hohen Lage der Nullgradgrenze werden die Seen mit relativ viel Schmelzwasser aus den höher gelegenen Einzugsgebieten (Gletscherschmelze) gespiesen. <i>Aussichten:</i> <i>Seepegel bleiben während den nächsten Tagen innerhalb des normalen Schwankungsbereichs.</i> Jurarandseen (Bieler-, Neuenburger und Murtensee): Alle drei Seen liegen im saisonüblichen Bereich (Bielersee: 429.45 m ü. M., Neuenburgersee 429.40 m ü. M., Murtensee 429.43 m ü. M.). <i>Aussichten:</i> <i>Seepegel bleiben während den nächsten Tagen innerhalb des normalen Schwankungsbereichs.</i>	
Fliessgewässer	Aare bis Interlaken und weitere Fliessgewässer im Berner Oberland: Durchschnittliche Abflüsse Aare ab Thun sowie weitere Fliessgewässer im Mittelland und Jura: Unterdurchschnittliche Abflüsse (ca. 20 % tiefer als saisonüblich), v.a. die kleinen und mittleren Fliessgewässer, welche nicht vom Grundwasser gespeist werden, führen zunehmend Niedrigwasser. Von den Pegeln im Kt. Bern sind allerdings erst die Rot, Roggwil und der Ausfluss der Moossees unterschritten. <i>Aussichten:</i> <i>Das trockene und heisse Wetter führt zu einem weiteren Absinken der Pegelstände an Flüssen. Die Niedrigwassersituation im Mittelland und Jura dürfte sich verschärfen.</i>	
BAFU	- Hydrologisches Bulletin: http://www.hydrodaten.admin.ch/de/hydro_bulletin.html - Aktuelle Lage der Fliessgewässer: http://www.hydrodaten.admin.ch/de/messstationen_zustand.html - Aktuelle Temperatur der Fliessgewässer: http://www.hydrodaten.admin.ch/de/messstationen_temperatur.html	
Niederschlag	Niederschläge im Gebiet des Kantons Bern sind stark unterdurchschnittlich, die Luft-Temperaturen eher über der langjährigen Norm. In den letzten 20 Tagen (30.6. bis 19.7.15) wurde an den Stationen Payerne, Bern, Moléson und Interlaken weniger als 10 mm Niederschlag gemessen. Die Summe an den Stationen Chasseral, Neuchâtel, Fahy, Wynau, Plaffeien, Napf, Adelboden und Pilatus liegt zwischen 10 bis 20 mm.	

	<i>Aussichten:</i> <i>Dienstag ist trocken und heiss, Warnung Stufe 3 der MeteoSchweiz markante Hitzewelle in den Regionen Biel - Neuchâtel, Murten - Kerzers, Nidau - Ins, höchstens einzelne Gewitter im Berner Oberland;</i> <i>Ab Mittwoch erhöhtes Gewitterrisiko über dem ganzen Kantonsgebiet (auch Flachland);</i> <i>in der Nacht auf Donnerstag bringt eine Störung wahrscheinlich überall etwas Regen (5-20 mm, aufgrund der Gewitteraktivität lokal sehr unterschiedlich);</i> <i>Ab Freitag eher wieder trocken.</i>
Grundwasser	Grundwasserpegel befinden sich im langjährigen Mittel, jedoch mit sinkender Tendenz. Erste Informationen betreffend Einschränkungen von Trinkwasser erreichten uns aus der Gemeinde Köniz, wo die Bevölkerung zum Wassersparen aufgefordert werden soll (Infos durch Kt. Fribourg da Grundwasserleiter in Flamatt sinkt).
Wasser- entnahme für Bewässerung (La)	Die wöchentliche Pegelrunde (rund Zusammenfassung der wichtigsten Punkte: Die Wasserentnahme aus Gewässern ist im Kanton Bern mit dem sog. Pegellatten-System geregelt. Es gibt drei Kategorien von Gewässern (siehe Karte „Wasserentnahme aus Oberflächengewässern“ http://www.bve.be.ch/bve/de/index/wasser/wasser/wassernutzung/wasserentnahmen/Oberflaechengewaesser.html): 1. Wasserentnahme nicht beschränkt 2. Gewässer mit Pegellatten und –Marken: Wasser darf bis zum Erreichen der Pegelmarke entnommen werden 3. Berechtigte Gewässer ohne Messeinrichtung: Entscheid durch das AWA Kriterien zur Beurteilung der Situation - Niedrige Abflussmengen: regelmässige Erhebungen durch AWA - Handlungsbedarf Fischerei (z.B. zu hohe Wassertemperaturen) - Niederschlagsprognosen - Nachbarkantone ergreifen Massnahmen (z.B. Sperrung Kt. FR) - Bewässerungsperiode der Landwirtschaft (etwa ab Mitte Mai) Wenn die Kriterien erfüllt sind, wird eine vorsorgliche Sitzung mit erweitertem Teilnehmerkreis einberufen. Der Antrag zur Sperrung eines Gewässers an den Regierungsrat wird von einer ad hoc Arbeitsgruppe unter der Leitung des AWA gefällt. Über eine Sperrung werden die Betroffenen durch das AWA informiert.
Situation Wasserverso rgung	Die Wasserversorgung liegt im Kompetenzbereich der Gemeinden. Deshalb ist dazu keine Aussage möglich. Evt. stichprobenweise Erhebung durch Fachbereich Wasserversorgung
AWA Wasserdaten im Internet	www.be.ch/wasserdaten